

tierschutz



Das Magazin für den Düsseldorfer Tierschutzverein | Nr. 20 | 3/2018

KOSTENLOS

brief



WILDTIERE IN DER STADT

kein Wintermärchen

BARBARISCHE FERKELKASTRATION

kein Ende in Sicht?

JUGENDTIERSCHUTZ

Gemeinsam stark
für Tier und Umwelt

MACH DEINEN HUND GLÜCKLICH

**BEQUEME &
KOSTENFREIE
LIEFERUNG**

**NEUE
SORTEN**



MIT PLATINUM AUS MIND. 70 % FRISCHEM FLEISCH

- ✓ im eigenen Fleischsaft gegart – für 100 % Geschmack
- ✓ TÜV-Rheinland zertifiziert
- ✓ für Hunde aller Rassen und jeden Alters

VERGLEICHEN SIE SELBST! JETZT SCHNUPPERPROBE BESTELLEN: 0800 . 3 64 36 63 | WWW.PLATINUM.COM





DIE ZEIT RENNT!

von Monika Piasetzky

Manchmal habe ich das Gefühl, ein Jahr hat kaum begonnen, da ist es auch schon wieder vorbei. Es gibt natürlich auch ereignislose Jahre, die dauern dann länger, aber eigentlich nicht im Tierheim. Da gibt es selten einen ereignislosen Tag. Das kann man unschwer auf unserer Homepage nachlesen. Dort stehen viele Ereignisse oder Vorfälle drauf, die wir für interessant genug halten, um sie Ihnen mitzuteilen.

Wir berichten über unsere Projekte, Jugendtierschutz, die Partnerhöfe Wegberg Erika&Friends sowie Gut Rodeberg und natürlich unseren im Umbau befindlichen Hof, die alte Schäferei in Hellerhof. Außerdem gibt es die Rubrik „Neues am Donnerstag“, hier geht es um wichtige, allgemeine Tierschutzthemen, zu denen wir uns auch unbedingt äußern wollen. Es passiert so viel.

Wir hatten im letzten Jahr knapp 400.000 Besucher. Das ist sehr viel, kann aber noch mehr werden. Wir würden auch gern Ihre Meinung dort veröffentlichen. Das liegt an Ihnen, melden Sie sich, wenn Sie etwas drückt. So entstehen neue Themen und wir haben doch alle das Ziel: Mehr Tierschutz.

Es ist auch an der Zeit, mehr und vor allem deutlich energischer für die Rechte der Tiere zu streiten. Diese sind für alle Menschen, die den Tieren Zuneigung und Respekt zollen, wichtig.

Wie ist das mit dem Rechtsstaat in dieser Hinsicht denn gemeint? Oder gilt der sogenannte Rechtsstaat nur für bestimmte Gruppen, die mit dem Schutz der Tiere nichts am Hut haben??? Zum Beispiel Medien, Politik, Wirtschaft.

Es stinkt mir langsam gewaltig, dass es nicht möglich zu sein scheint, Tieren zu helfen. Immer kommen irgendwelche Interessengruppen, die einen besseren Umgang mit den Tieren vereiteln. Der aktuelle Fall der betäubungslosen Ferkelkastration. Was müssen wir Tierschützer uns wieder gefallen lassen. Blöde Argumente von Politikern, die ihr Gewissen an der Garderobe abgegeben haben. Bauern, die keinen Plan haben, dafür aber viel Herzlosigkeit und Brutalität beweisen. Man kann ahnen, das nächste Jahr wird auch kurz, leider aber nicht schmerzlos für unsere Tiere. Bleiben wir bitte trotzdem alle gemeinsam dran und verschaffen uns mehr Gehör.

Herzlichst
Ihre

INHALT



2 Mensch, sei mir gnädig – Die Qual der Ferkel



8 Versuchstier des Jahres 2018 – Das Frettchen



12 Kein Ort, wo es nicht ist – Plastik



16 Wildtiere in der Stadt – kein Wintermärchen



27 TiNa Macht Schule: Gemeinsam stark für Tier und Umwelt

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873

Fürstenwall 146
40217 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 13 19 28
Fax.: 0211 - 13 43 07
info@tierschutzverein-duesseldorf.de

Tierheim Düsseldorf

Rüdigerstr. 1
40472 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 65 18 50
Fax: 0211 - 65 28 90
info@tierheim-duesseldorf.de
www.tierheim-duesseldorf.de

Öffnungszeiten Tierheim Düsseldorf

Montag bis Samstag: 12.00 - 16.00 Uhr
Di., So. und feiertags: geschlossen

Wir sind Mitglied im:



SPENDENKONTO: TIERSCHUTZVEREIN DÜSSELDORF

Stadtparkasse Düsseldorf · IBAN: DE92 3005 0110 0019 0687 58
BBBank · IBAN: DE46 6609 0800 0004 0981 45

MENSCH, SEI MIR GNÄDIG...

von Monika Piasetzky

Das Gesetz sah vor, eine der grausamsten Tierquälereien, das betäubungslose Kastrieren von männlichen Ferkeln im Alter von bis zu sieben Tagen, also Babys, ab Januar 2019 zu verbieten. Mir drängt sich die Frage auf, warum es eigentlich jemals erlaubt war. Im Tierschutzgesetz steht, dass man einem Wirbeltier ohne vernünftigen Grund keinen Schmerz zufügen darf. Alles was man danach als Gräueltaten begeht, wird schlichtweg als vernünftiger Grund bezeichnet.

In diesem Fall ist der vernünftige Grund ein gewisser Ebergeruch, der dann, beim Erhitzen des Schlachtfleisches abgesondert, nicht mehr so appetitlich ist. Dies trifft aber jedenfalls nur auf höchstens einen von 20 Ebern zu. Hilft den anderen aber nicht, das Grauen trifft jeden.

Hat man kein Problem, macht man eines

Es könnte alles so bleiben, wie die Natur es vorgab. Man könnte aber auch die Stinkeschweine aussortieren, zu Wurst verarbeiten, merkt keiner. Wird übrigens in England so praktiziert und das Thema existiert dort nicht.

Der Verbraucherschutz NRW rät zum Einsatz einer Impfung, damit sich die riechenden Hormone gar nicht erst entwickeln. Gute Idee, bedeutet für das Tier nur einen Pils, der zu ertragen wäre. Bei der Gabe von Hormonen und Antibiotika sind die

Landwirte nicht sehr zimperlich, aber hier geht es ja nur um unerträgliche Schmerzen, die wehrlose kleine Tiere aushalten müssen.

Es geht wie immer ums Geld!

Eine fachgerechte Betäubung könnte natürlich auch durchgeführt werden. Kostet aber Geld. Es war ja bereits so weit, das Ende des Grauens nahte. Aber Stand heute 4. Oktober 2018, Welttierschutztag, ist die Politik wie gewöhnlich, wenn es um Gerechtigkeit gegenüber Schwächeren geht, eingeknickt! Es soll für zwei Jahre weiter gehen wie bisher. Ohne Worte. Es ist nicht vielen Menschen bekannt, dass alle Schlachttiere im Grunde Kinder sind. Nicht nur Lämmer und Kälber. Das sind Babys. Ferkel auch.

Man muss es sich mal bildlich vorstellen: einem Tierbaby wird von einem Bauern (nicht von einem Tierarzt) mit einem scharfen Messer der Hodensack aufgeschnitten, die Hoden rausgerissen und es wird ohne weitere ärztliche Versorgung, geschweige denn Schmerzbekämpfung wieder in die Gruppe geworfen. Die ganze Zeit schreit das arme Tier hilflos und verzweifelt vor Panik und Schmerz. Man kann das auf einigen Videos betrachten, muss aber dann sehr stark oder selbst sadistisch veranlagt sein. Normalen Menschen kommen die Tränen. Was muss man für ein Teufel sein, um so etwas zu tun?

Foto: istock



Bei Menschen natürlich undenkbar

Würde das jemand mit einem menschlichen Baby machen, käme er dafür (zu Recht) für Jahre hinter Gitter und würde zudem von der Gesellschaft geächtet. Wem dieser Vergleich zu hart erscheint, stelle es sich einfach mit seinem eigenen geliebten Haustier vor. Das ist aber noch nicht alles. Später werden ihnen noch, natürlich ohne Betäubung, die Schwänze abgeschnitten und die Zähne abgeschliffen. Das man ihre Mütter für Monate im Kastenstand einsperrt, davon reden wir ein anderes Mal. Was müssen diese armen Tiere erdulden, bis man ihr jämmerliches Leben, würdelos und natürlich nicht ohne Qual, beendet.

Folter, die man eigentlich ins Mittelalter verortet, finden wir noch heute täglich. Wir brauchen nur einen Bauernhof besuchen. Da lebt es, das Mittelalter. Auf meine Fragen finde ich keine Antworten. Wollen wir uns nicht weiter entwickeln, können wir es vielleicht nicht? Fehlt uns die Intelligenz, das Mitgefühl, die Weitsicht? Vielleicht alles? Kann das sein? Gut, die Bauern haben sich noch nie als, sagen wir mal, innovativ gezeigt. Ihre allgemein missliche Lage spricht da eine deutliche Sprache. Aber müssen sie sich deshalb alle zu Barbaren entwickeln? Gewiss nicht. Glücklicherweise gibt es noch die anderen, die ihre Tiere anständig behandeln. Es sind leider zu wenige.

Die Medien und die Politiker sollten schon mehr drauf haben. Nein, sie geben sich nicht mal die Mühe, ihre Unfähigkeit / Unwilligkeit zu tarnen. Kaltschnäuzig und gefühllos stimmt die Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner dem Deal zu. Der Rest der großen Koalition zeigt sich ebenfalls als Albtraum für die Tierwelt.

Tiere kommen in ihrem Bewusstsein schlicht nicht vor. Und wenn doch, dann nur, um einen Weg zu finden, sie zu quälen, zu töten und auszubeuten. Dann geht man wieder zur Tagesordnung über. Das macht einem auf jeden Fall klar, was man von solchen Figuren zu halten hat. Ja, ich habe es gemerkt: ich klinge wütend. Ich bin es auch und zwar viel wütender, als ich klinge.



Was gibt uns das Recht sie zu quälen?



Es sind doch Tierkinder!
Fotos: istock



Mit der kostenlosen Registrierung bei **FINDEFIX** helfen wir Ihnen, Ihr Haustier schnell wieder in die Arme zu schließen, sollte Ihr Liebling einmal verschwinden.

Mehr Informationen auf
www.findefix.com

Registrieren
Sie Ihr Tier bei
FINDEFIX!

FINDEFIX
Das Haustierregister
des Deutschen Tierschutzbundes

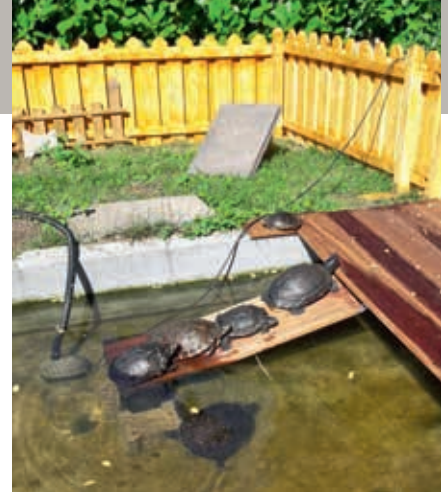
NAMEN UND NACHRICHTEN

von Katrin Haas



GLÜCK FÜR DIE KLEINE FLEDERMAUS

Wie gut, dass unsere **Fledermaus-Expertin Anita Kreuzer** gerade bei uns in der Geschäftsstelle war, als sich ein netter Handwerker telefonisch meldete, dass er gerade auf einer Baustelle eine Fledermaus gefunden hätte. Nachdem flott der Transport organisiert wurde, konnte sie den kleinen Flugsaurier schnell begutachten. Erstmal ein bisschen Wasser aus der Pipette und der Kontrollblick auf die Flughäute. Nur ein bisschen geschwächt, augenscheinlich aber nichts gebrochen und die Flughäute intakt. So konnte Frau Fledermaus, es handelt sich nämlich um ein Weibchen, nach ein paar Pappel-Tagen schnell wieder ausgewildert werden.



IMMER SCHÖN HINTEN ANSTELLEN!

Unsere neue Schildkröten-Treppe hat großen Anklang gefunden!

Hatten wir in der Vergangenheit bei unseren Schildis das Problem, dass sie aus ihrem Teich nicht so einfach raus spazieren konnten, wie sie gerne wollten, haben wir jetzt ein Stau-Problem. Durch unangekündigte Brems-Manöver kommt es regelmäßig zu Verkehrsbehinderungen. Da wird mitten auf der Autobahn eine Pause eingelegt und ein Sonnenbad genommen. Momentan laufen daher die Planungen für eine Ampelschaltung, alternativ für ein Autobahnkreuz!

HUNDESCHULE MAL ANDERS – DER WDR ZU BESUCH

Schon seit längerer Zeit führt das Tierheim Düsseldorf im Rahmen des Tierschutzunterrichts regelmäßig einen Kurs zum Thema „**Hundeführerschein für Kids**“ durch, in dem unsere Tierschutzlehrerin Winnie Bürger Kindern im Alter von 7-14 Jahren in jeweils sechs Modulen Allgemeines über Hunde

sowie Theorie und Praxis im Umgang mit den Fellschnauzen vermittelt.

Die Redaktion von „**Tiere suchen ein Zuhause**“ ist auf dieses Projekt aufmerksam geworden und hat die Kinder bei den beiden praxisorientierten Modulen „Körpersprache“ und „Grund-

kommandos und Spiel“ zusammen mit unserer Hundetrainerin Annette Grisorio auf unserem Trainingsplatz begleitet. Wie man sieht, hatten die Kids mächtig Spaß bei den Übungen. Das Ergebnis der Dreharbeiten war am 09.09.2018 bei „Tiere suchen ein Zuhause“ zu sehen.





TIERSEGNUNG AM 06.10.2018

Im Stiftsgarten der Stiftsbasilika St. Margareta in Düsseldorf-Gerresheim fand am vergangenen Samstag eine Tiersegnung statt.

Monsignore Boss machte in seinen Worten und mit den ausgewählten Liedern deutlich, dass ALLE Lebewesen von Gott geschaffen sind und

dementsprechend von ihm geliebt werden. Dem haben die anwesenden Tierbesitzer natürlich aus tiefstem Herzen zugestimmt.

TINA SAGT HERZLICH DANKE!

In den Ferien haben wir mit unserem Bildungsprogramm TiNa den Düsseldorfer Schulen eine tierisch tolle Schatzsuche auf unserem Partnerhof angeboten. Natürlich wurde dort auch viel gebastelt und gemalt. Leider fehlten uns bisher Malkittel für die Kinder. Die tollen **Mitarbeiter der Grundschule an der Fuldaer Straße** hatten unseren Spendenaufruf entdeckt und ließen uns 30 Malkittel und sogar neue Pinsel und tolle Farben zukommen. Wir sind überglücklich über diese Spende, die wir schon mit über 120 Kindern einweihen konnten. Nochmal ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle!



Fotos: Tierheim Düsseldorf

EIN SELTENER UND SEHR HÜBSCHER GAST

Mitten am Rheinufer hatte sich dieser gefiederte Zeitgenosse niedergelassen und fiel dort schnell Spaziergängern auf, die zu Recht dachten, dass diese Taube doch so ganz anders aussieht als die üblichen blau-grauen Stadtauben. Also kam die Ziertaube zu uns ins Tierheim und nach einigem googeln war dann auch klar, dass es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um eine **Andijan Klatschtümmler Taube** handelt. Wie sie sich an den Rhein verirrt hat, wird wohl für immer ihr Geheimnis bleiben. Wir haben sie aufpäppelt und dann in ein gutes Zuhause vermittelt.



WWW.TIERHEIM-DUESSELDORF.DE

TIERVERMITTLUNG – BESONDERE NOTFELLE

von Katrin Haas

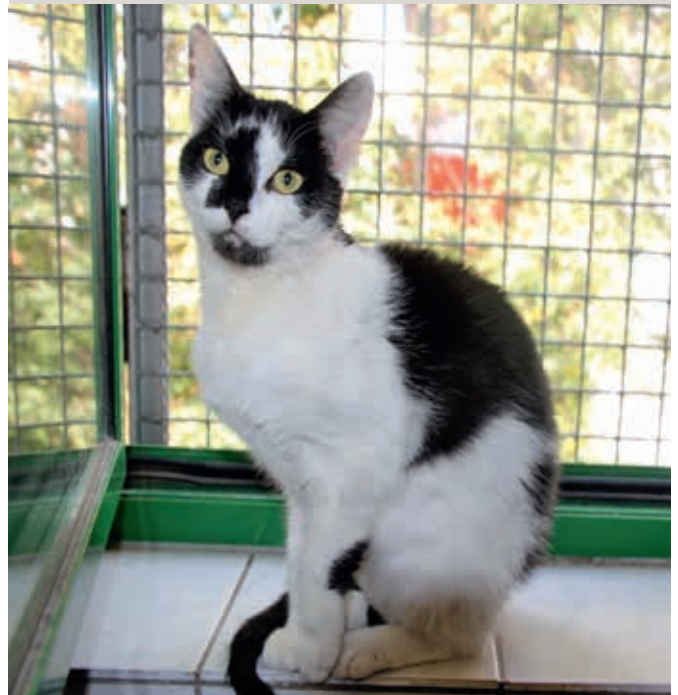


Robin ist ein Cockermix-Rüde in den besten Jahren.

Er ist Ende November 2017 zu uns gekommen, weil sein Besitzer sich nicht mehr um ihn kümmern konnte. Robin war damals in einer sehr schlechten Verfassung, hat sich aber zwischenzeitlich sehr gut erholt und ist zu einem fröhlichen Burschen geworden, der wieder richtig Spaß am Leben hat. Er ist Menschen gegenüber aufgeschlossen und versteht sich gut mit Hündinnen. Robin findet es toll, die Welt auf ausgiebigen Spaziergängen zu erkunden und läuft gut an der Leine. Für ihn suchen wir ein eher ruhiges Zuhause ohne Kinder, Katzen und Kleintiere und seine neuen Menschen sollten schon etwas Hunderfahrung mitbringen.

Katze Ninetti wurde im Spätsommer in Ratingen gefunden.

Leider hat nie jemand nach ihr gesucht. Daher ist davon auszugehen, dass sie ausgesetzt worden ist. Ninetti ist circa drei Jahre alt und eine sehr freundliche Katze. Natürlich legt sie ab und zu katzentypische Star-Allüren an den Tag und bestimmt selbst, wann und wie lange sie geschmust werden möchte. Für Ninetti suchen wir nun ein neues Zuhause mit Freigangmöglichkeit.



Fotos: Katrin Haas



Die zwei Ratten-Mädels Befana und Karina wurden aus schlechter Haltung beschlagnahmt.

Nun sind die Beiden gemeinsam auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Da es Rudeltiere sind, geben wir sie nur zu bereits vorhandenen Ratten-Mädels oder kastrierten Ratten-Jungs ab. Man merkt Ihnen an, dass man sich kaum um sie gekümmert hat. Sie sind recht scheu und nicht an den Kontakt zum Menschen gewöhnt. Demnach suchen wir rattenerfahrene Leute, die sich dieser Aufgabe gewachsen sehen und vorsichtig das Handling trainieren. Aufgrund ihrer Rasse ist ihr Sehvermögen eingeschränkt, so dass sie leicht erschrecken und dann beißen könnten.

Hier finden Sie noch viel mehr Bellos, Miezen und andere Haustiere,
die ein neues Zuhause suchen

WWW.TIERHEIM-DUESSELDORF.DE



GASTKOMMENTAR

FERKELKASTRATION – TIERSCHUTZ CONTRA PROFITOPTIMIERUNG

von Winnie Bürger

Bereits vor fünf Jahren wurde das Tierschutzgesetz dahingehend geändert, dass die betäubungslose Ferkelkastration ab 01.01.2019 untersagt sein sollte. Denn jährlich erleiden 20 bis 25 Millionen (!) höchstens sieben Tage alte Ferkel die Qual der betäubungslosen Kastration, obwohl nur bei drei bis vier Prozent das Fleisch tatsächlich unangenehmen Ebergeruch aufweist.

Dabei gibt es drei tierschutzkonforme Alternativen, zwei davon sogar ohne Operation. Bauern und ihre Lobby bevorzugen jedoch eine Methode, bei der die Ferkel immer noch Stress und Schmerzen ausgesetzt sind. Vorteil: diese Methode kann von den Bauern selbst durchgeführt werden. Kontrolle? Praktisch unmöglich. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt... Aber die tierschutzgerechte, unblutige Variante, die Jungebermast, ist aufwendig, da die Tiere deutlich mehr Platz und besseres Futter als in der Massentierhaltung üblich benötigen würden.

Die ebenfalls tierschutzkonforme Methode der Impfung wird mit dem unsinnigen Argument abgelehnt, der Verbraucher würde geimpftes Fleisch nicht kaufen. Was für ein Blödsinn! Die Impfung enthält keine Hormone, verursacht keine Rückstände im Fleisch und ist für den Menschen absolut unbedenklich. (Das weiß man, da die Impfung in anderen Ländern bereits seit vielen Jahren angewandt wird.) Nein, der Verbraucher kauft doch auch unbeeinträchtigt hormon- und antibiotikaverseuchtes Schweinefleisch, ohne dabei über mehr als den Billigpreis nachzudenken. Dass er selbst dadurch Resistenzen entwickelt und bei einer Erkrankung evtl. keine Antibiotika mehr bei ihm wirken, interessiert den Kunden überhaupt nicht. Weshalb sollte er also ein Problem mit geimpften Tieren haben? Er hat erst dann ein Problem, wenn er sein Grillfleisch nicht mehr für 1,59 € pro Kilo bekommt. Tierleid? Gesundheit? Alles egal.

Nun hat aber die Fleisch-Lobby zwar seit fünf Jahren den Termin gewusst, aber nichts getan, außer auf eine Fristverlängerung zu vertrauen. Und tatsächlich bekommt sie zwei weitere Jahre. (Ein weiteres Versagen von Ministerin Julia Klöckner!) Zwei Jahre bedeuten 40 bis 50 Millionen leidende Tiere. Aber der Profit, bei einer „Ware“ mindestens 40 Millionen Euro einzusparen, zählt nun mal mehr, als irgendwelches Tierleid.

Für mich ein weiterer Grund, auf Fleisch zu verzichten. Es gibt tatsächlich leckere, fleischlose Alternativen! Denn wie man es auch dreht und wendet: **Tierschutz und Fleisch essen passt einfach nicht zusammen.**



VERSUCHSTIER DES JAHRES 2018 – DAS FRETTCHEN

von Carolin Spicher

Im Vergleich zum ewigen Spitzenreiter unter den Versuchstieren, der Maus, müssen in Deutschland nicht so viele Frettchen für wissenschaftliche Zwecke leiden. Jedes Jahr sind es dennoch etwa um die 100 bis 200 Tiere. Doch die Zahlen steigen. Denn der kleine Räuber wird zunehmend statt Hunden, Katzen und Affen eingesetzt.

Die meisten Frettchen werden momentan in der angewandten beziehungsweise translationalen Forschung eingesetzt. In den letzten Jahren wurden knapp zwei Drittel aller Versuche an Frettchen zur Untersuchung menschlicher Infektionskrankheiten durchgeführt. Gut ein Fünftel der Tiere kam in der Grundlagenforschung zum menschlichen Nervensystem zum Einsatz. Wir können nicht bestimmt vorhersagen, wie sich die Zahl an Frettchen-Versuchen in den nächsten Jahren entwickeln wird, aber ein Anstieg ist wahrscheinlich. Denn auch, wenn in Deutschland derzeit keine Versuche an Frettchen zu regulatorischen Zwecken, wie der Giftigkeitsprüfung von Stoffen, durchgeführt werden, sieht die Prognose für die Tiere nicht gut aus.

Lebensbedingungen im Labor

Als adäquater Lebensraum wird für wissenschaftliche Zwecke verwendete Frettchen je nach Körpergewicht eine Mindestfläche pro Tier zwischen 1500 cm² bis 6000 cm² zugestanden, wobei die Mindestgröße der gesamten Unterbringung für mehrere Tiere eine Fläche von 4500 cm² nicht unterschreiten darf. Das ist etwas weniger als ein halber Quadratmeter. Frettchen sind auch eifrige und gute Kletterer. Allerdings ist bei einer vorgeschriebenen Mindesthöhe von nur 50 cm der Behausung äußerst fraglich, ob die Tiere ihrem starken Bewegungsdrang nachkommen können. Eine Ausgestaltung des Haltungsbereichs mit Nestboxen, Rückzugs-

möglichkeiten, Behältern aus Karton oder Wasserbädern wird lediglich empfohlen, damit den aktiven Tieren nicht so schnell langweilig wird.

Purer Stress in Einzelhaft

Im Gegensatz zu den wilden Verwandten sind domestizierte Frettchen sehr gesellige Tiere und sollten deshalb in sozial harmonischen Gruppen gehalten werden. Darum kann eine Trennung einzelner Tiere von der Gruppe für schon 24 Stunden erheblichen Stress bedeuten. Ein Frettchen in solcher „Einzelhaft“ soll dann lediglich zusätzlichen Kontakt zu Pflegern bekommen sowie die freie Sicht auf andere Frettchen in der Laborhaltung. Ein schwacher Trost.

Sind Frettchen bald die neuen Affen?

Die Zahlen der in Tierversuchen eingesetzten Frettchen könnten bald steigen. Der Grund: Derzeit wird das Frettchen weltweit als alternatives Testsystem zu Hunden und nichtmenschlichen Primaten gehandelt.



Foto: istock

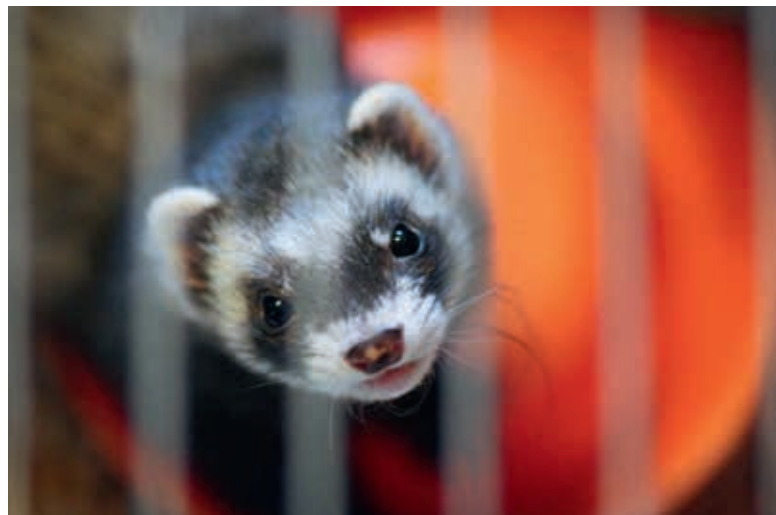
Die vielen anatomischen, metabolischen und physiologischen Ähnlichkeiten mit dem Menschen werden ihm dabei zum Verhängnis.

Aktuell hat das Frettchen schon die Katze in immer mehr Studien zum menschlichen Nervensystem und dessen Entwicklung ersetzt. Es wurde sogar schon ein Frettchen mittels somatischen Zellkerntransfers (Klonschaf Dolly-Methode) geklont und vor wenigen Jahren das erste genetisch modifizierte Frettchen als „Modell“ für Zystische Fibrose, einer vererbaren Stoffwechselstörung, vorgestellt. Mit der Entschlüsselung des kompletten Frettchen Genoms 2014 ist nun zu befürchten, dass der derzeitige Gentechnik Boom auch an den Frettchen nicht vorbeigehen wird und eine verstärkte Forschung für die Entwicklung neuer, genetisch modifizierter Krankheitsmodelle folgt.

Das Frettchen in der Grundlagenforschung

Frettchen und Menschen haben eine ähnliche Lungenphysiologie und gleichen sich auch im Befall des Respirationstrakts nach einer Ansteckung mit Grippeviren. Schon lange sind sie DAS präferierte Tiermodell für die Erforschung der Infektionen mit der menschlichen Grippe sowie der Vogelgrippe. Es wird zum einen der Krankheitsverlauf nach einer Infektion, aber auch die mögliche Übertragung dieser Viren an ihnen untersucht. Das macht sie auch zu einem beliebten Modell, um die Wirksamkeit von Impfstoffen zu ermitteln. Dabei leiden die Frettchen unter den gleichen Symptomen, wie sie erfahrungsgemäß auch bei einer menschlichen Infektion zu erwarten sind. Dazu gehört erhöhte Temperatur, Schleimauswurf aus der Nase und Niesen sowie Gewichtsabnahme und Lethargie. Nach der Leidensphase werden die Tiere getötet und ihre Körper untersucht.

Weltweit tauchen laufend neue Grippe-Stämme auf, über die man noch nichts weiß und gegen die auch noch keine Impfstoffe vorhanden sind. Auch hier werden Frettchen als



Leiden für fragwürdige Forschungen
Foto: istock

Stellvertreter herangezogen, um die Pathogenität, also die krankmachende Wirkung, der unbekannten Virenstämme zu erfassen. Einfach ausgedrückt wird am Frettchen getestet, was die Viren für Schäden anrichten, bevor sie es im Menschen tun.

Neurowissenschaften: Experimentelle Manipulationen

Frettchen sind auch ein weit verbreitetes „Modell“ für Studien der Neurogenese, also der Entwicklung des Nervensystems inklusive des Gehirns. Bei der Geburt ist das Gehirn der Jungtiere noch nicht so weit entwickelt, wie es bei Primaten der Fall ist. Ein Großteil der Entwicklung findet also erst nach der Geburt statt. Dies ermöglicht Forschern experimentelle Manipulationen, die in Primaten noch während der Schwangerschaft in der Gebärmutter vorgenommen werden müssten. Des Weiteren ist die Hirnrinde ausgewachsener Frettchen in Furchen und Windungen gefaltet. Mäusen und Ratten fehlen solche Windungen und Furchen, die Hirnoberfläche ist eher glatt. An Frettchen wird deshalb zum Beispiel zur Signalübermittlung und Kommunikation verschiedener Hirnregionen bei unterschiedlichen Gehirnzuständen geforscht. Dabei werden



Parkett
Laminat
Linoleum
Teppichböden
Designbeläge
PVC
Sonnenschutzanlagen

Liebenberg Bodenbeläge • Nagelsweg 56 • 40474 Düsseldorf
Tel: 0211/45 29 77 • Fax: 43 27 03 • Mobil: 0174/9 99 44 68
kontakt@liebenberg-bodenbelaege.de • UID Nr: DE 1873 13240

DUS-0084-0316

Friedhofsgärtnerei Josef Vell GmbH seit 1919

- Grabneuanlagen
- Grabpflege mit Wechselbepflanzung
- Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie
(auf dem Nord-, Süd- und Unterrather Friedhof)
- Trauerfloristik
(Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)
- Blumen in alle Welt durch Fleurop



Am Nordfriedhof 7 • 40468 Düsseldorf
Telefon 0211/432772 • Fax 0211/432710

DUS-0076-0216



Sie verdienen ein lebenswertes Leben
Foto: istock

den Tieren Elektroden zur Ableitung elektrischer Signale auf das Gehirn implantiert und die Aktivitäten verschiedener Hirnbereiche gemessen. Danach müssen Frettchen mit ihren Sensoren im Kopf alleine gehalten werden und das über mehrere Tage aushalten, bevor sie getötet werden.

Krank geboren: Das Frettchen in der angewandten Forschung

Die Zystische Fibrose, auch Mukoviszidose genannt, ist eine vererbte Stoffwechselerkrankung. Die Grundlage der Krankheit ist eine genetische Veränderung. Diese bewirkt, dass Sekrete vieler Körperdrüsen in Betroffenen zähflüssiger sind

als normal. Besonders schwer trifft es meist die Lunge, wobei sich der in den Bronchien gebildete Schleim nur schwer abhusten lässt und damit einen idealen Nährboden für Bakterien schafft. Auch die Bauchspeicheldrüse ist oft mitgeschädigt. Zur Erforschung der Zystischen Fibrose wurde 2010 das erste genetisch veränderte Frettchen als Krankheitsmodell etabliert. Diese Frettchen werden schon krank geboren und zu unterschiedlichen Zeitpunkten der Lebensspanne getötet, um die Veränderungen an den Organen zu analysieren.

Lichtblick: Tierversuchsfreie Methoden

Für die Forschungsgebiete, in denen vorwiegend Frettchen eingesetzt werden, ist die Entwicklung von tierversuchsfreien Methoden noch nicht sehr weit, es gibt jedoch Lichtblicke, wie menschliche Krankheitsmodelle und die Human-on-a-Chip-Technologie.

Gerade die Infektionsbiologie bietet schon viele in-vitro-Modelle, in denen die molekularen Mechanismen bei einer Infektion, sei es mit Bakterien oder Viren, entschlüsselt und so mögliche Strategien zur Bekämpfung entwickelt werden können. Allerdings gibt es noch kein ganzheitlich systemisches Modell, das beispielsweise das Symptomspektrum bei der Infektion mit einem neuartigen Influenzavirus abbilden kann. Hierzu bedarf es noch mehr Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Human-on-a-Chip-Modelle.

**Sorgloses Spiel.
Treuer Gefährte.
Beste Versorgung.**

Mit der Uelzener
**OP- und Krankenversicherung
für Hunde**

Ihr Ansprechpartner:
Tier und Halter GmbH
Generalagentur
Friedrich-List-Allee 46
41844 Wegberg | Tel. 02432 891760
info@tier-und-halter.de
www.tier-und-halter.de

Uelzener
VERSICHERUNGEN Mensch.Tier.Wir.

Erstattungen
ohne
Jahreslimit

UR-0345-HIL-0117

Industriestraße 16 • 40764 Langenfeld

**Fahrzeugvermietung vom PKW
bis zur Sattelzugmaschine**

-

Mit eigener LKW - Werkstatt

-

Neu- und Gebrauchtfahrzeuge

Telefon: 02173 / 9 0450 - 0
Telefax: 02173 / 9 0450 - 10

**Öffnungszeiten: Mo-Fr 07:00 - 19:00 Uhr
Sa 07:00 - 14:00 Uhr**

tcl-autovermietung.de

UR-0274-NE-0115

TIMO FRANZEN – PLÄNE SIND DAFÜR DA, GEÄNDERT ZU WERDEN!

Interview zwischen Katrin Haas und Timo Franzen



Foto: Tierheim Düsseldorf

Haas: Herr Franzen, sie sind jetzt seit Anfang August hier in Düsseldorf, haben Sie sich schon etwas in der Stadt angucken können?

Franzen: Von der Stadt selbst noch nicht so viel, also höchstens mal beim Durchfahren auf dem Nachhauseweg.

Haas: Sie sind jetzt zurück im Rheinland, waren vorher lange in Baden-Württemberg. Gibt es Unterschiede zwischen beiden Regionen?

Franzen: Oh ja, da gibt es große Unterschiede. Nicht zuletzt sind die Menschen hier wesentlich offener und aufgeschlossener. Sie liegen mir auf jeden Fall mehr und ich liege den Rheinländern vermutlich auch mehr als den Schwaben.

Haas: Sie sind gebürtig aus Moers, wie sind sie zum Tierschutz gekommen?

Franzen: Die ersten zehn Jahre meines

Lebens hatte ich mit Tieren gar nicht so viel zu tun. Erst als wir im Tierheim in Moers eine Katze ausgesucht haben, änderte sich das. Die Dame vor Ort hat so überzeugend Werbung für die dortige Tierschutzjugend gemacht, dass ich von dem Tag an zuerst dort Mitglied wurde, und dann auch recht schnell darüber hinaus meine Nachmittage und Wochenenden als freiwilliger Helfer im Tierheim verbrachte.

Haas: War dann auch schnell klar, dass Sie beruflich in diese Richtung gehen möchten?

Franzen: Nein, das hat dann noch mal so sechs Jahre gedauert. Mit 16 kam dann aber die Entscheidung, eine Ausbildung zum Tierpfleger zu machen. Ich habe dann recht schnell einen Ausbildungsplatz im Krefelder Zoo gefunden. Schon kurz nach Ausbildungsbeginn war mir klar, dass ich auf jeden Fall nach der Ausbildung zurück ins Tierheim möchte.

Einfach weil es dort wesentlich abwechslungsreicher ist. Im Tierheim-Alltag ist es ja oft so, dass man morgens einen Plan hat, wie der Tag verlaufen soll und dieser dann spätestens nach einer Viertelstunde und dem zweiten Telefonat über den Haufen geworfen werden muss. Das macht für mich auch gerade den Reiz an meiner Arbeit aus.

Haas: Wie sehen Ihre weiteren Pläne als Tierheimleiter aus? Gibt es Ideen, die Sie umsetzen oder weiterentwickeln möchten?

Franzen: Grundsätzlich läuft hier im Tierheim alles ja wirklich sehr gut. Kleinigkeiten können natürlich immer optimiert werden und da sind wir auch schon auf einem sehr guten Weg. Ansonsten liegt mir auch der Bereich Öffentlichkeitsarbeit sehr am Herzen.

Haas: Herr Franzen, ich danke Ihnen für das Gespräch!



TIERARZTPRAXIS
Am Spichernplatz

Dr. Simone Schneider und Daniela Schäfer

Unsere Sprechzeiten:		
Mo-Fr	9-11 Uhr	Spichernstrasse 8 / Metzgerstrasse 2 40476 Düsseldorf Tel.: 0211-480106
Mo-Do	16-18 Uhr	
Fr	16-20 Uhr	
Sa	9-11 Uhr	
Termine nach Vereinbarung		info@tierarztpraxis-spichernplatz.de www.tierarztpraxis-spichernplatz.de

DUS-0112-0118



- Grubenentleerung
- Kanalreinigung
- Rohrreinigung
- TV-Inspektion
- Dichtheitsprüfung
- Fett u. Ölabscheider

Hinsen GmbH
 Talstraße 15
 40878 Ratingen
Tel.: 02102/843277
Fax: 02102/841820
hinsen-gmbh@arcor.de

DUS-0016-0313

KEIN ORT, WO ES NICHT IST – PLASTIK

von Natascha Karvang



Flaschen, Verpackungen, Kosmetika, Zahnpasta, Bio-Gurken, Tüten, Textilfasern, Toilettendeckel, Autoreifen... Sie alle haben etwas gemeinsam: Sie enthalten Kunststoff.

Schon Mitte des 19. Jahrhunderts entdeckte man, dass sich aus Schwefel und dem aus Baumsäften gewonnenen Kautschuk eine formbare, elastische Masse herstellen ließ: Gummi. Dies ebnete den Weg unzähliger Experimente und 100 Jahre, und einige Wissenschaftler später war Kunststoff das Lebensqualität steigernde Material überhaupt. Kein anderes Material ist so flexibel, kostengünstig, leicht, bruchfest und formbar. Das revolutionäre, synthetisch hergestellte Plastik ist dennoch natürlichen Ursprungs. Mit chemischen Verfahren wird das begrenzt vorhandene, organische Erdöl zu Kohlenstoffketten gespalten und schließlich je nach gewünschter Kunststoffart in unterschiedlichen Syntheseverfahren zum Endprodukt zusammengesetzt. Additive wie Weichmacher, Flammschutzmit-

tel oder Stabilisatoren sorgen für die nötigen Eigenschaften.

Vielseitige Verwendung

Als Styropor hält es die Wärme in unseren Wohnungen, in Form von Matratzen verbessert es unseren Schlaf, der Coffee to go-Becher wertet den Morgen auf und als Implantate rettet Kunststoff sogar Leben. Zudem ist es so stabil, dass es als biologisch inaktiv und nicht gesundheitsgefährdend gilt. Jedoch verhält es sich bei den diversen Zusätzen anders. Additive unterliegen je nach Einsatzgebiet strengen Auflagen. Die am meisten zugesetzten Stoffe gehören zu den Weichmachern. Diethylhexylphthalat (DEHP) war der häufigste, bis er in Europa aufgrund seiner Umwelt- und Gesundheitsschädlichkeit durch neue Weichmacher abgelöst wurde.

In anderen Teilen der Erde, z.B. in China, wird er weiterhin eingesetzt, auch im Kinderspielzeug. Doch auch andere Zusätze des Kunststoffs sind inzwischen als problematisch entlarvt worden.

So lösen sich z.B. Bisphenole, die in Beschichtungen von Konservendosen enthalten sind, in Kombination mit Säuren, beispielsweise von Früchten, ab und gelangen in den menschlichen Körper. Bei über 90% aller Menschen der Industriestaaten lassen sich Bisphenole im Urin nachweisen. Auch Phthalate, die als Weichmacher in Folien, Kosmetik oder synthetischem Gummi fungieren, wirken hormonell und stehen im Verdacht, krebserregend zu sein, Unfruchtbarkeit auszulösen und Herz-Kreislaufkrankungen zu verursachen. Die Liste der als bedenklich eingestuften Stoffe wird

zunehmend länger. Auswirkungen und gesundheitliche Folgen sind noch größtenteils unerforscht. Selbst im menschlichen Blut sind Kunststoffbestandteile nachweisbar. Und das ist nur eine Schattenseite der lebensqualitätsteigernden Kunststoffe.

Ein rasanter Anstieg

Seit den 1950er Jahren, so sagen Wissenschaftler, sind 8,4 Milliarden Tonnen des revolutionären Materials produziert worden. Tendenz steigend. Waren es in den 50er Jahren noch 1,5 Millionen Tonnen, werden heute 300 Millionen Tonnen Kunststoff pro Jahr hergestellt. Man schätzt, dass von dieser gewaltigen Menge, die bisher produziert worden ist, lediglich 9% recycelt wurden. Grund dafür sind fehlende oder mangelnde Recyclingsysteme, denn häufig erhalten Entsorgungsfirmen mehr Geld, wenn sie den Müll zu Verbrennungsanlagen bringen. Die restlichen 91 Prozent liegen auf Deponien, reichern sich auf dem Land an und treiben früher oder später im Meer.

Gedankenlosigkeit und Profitgier haben uns heute neben der Klimaerwärmung das größte Problem der Erde geschaffen: Berge von Plastikmüll.

Gravierende Folgen

Und dort knüpft das nächste Problem an: des Plastiks Beständigkeit. Eine Plastiktüte im Meer braucht über 400 Jahre, bis sie sich durch Reibung und UV-Licht in kleine Mikropartikel zersetzt hat und selbst dann ist sie nicht aus der Umwelt verschwunden, denn Kunststoff verrottet nicht. 400 Jahre für eine Plastiktüte mit einer durchschnittlichen Nutzung von 25 Minuten. Nur etwa 30% des Plastikmülls sind für uns überhaupt sichtbar an der Meeres-Oberfläche. Gewaltige Müllinseln so groß wie Mitteleuropa treiben umher. Aufgrund der Meeresströmungen haben sich inzwischen fünf solcher riesen Müllteppiche gebildet. Meeressäuger verfangen sich und ertrinken, Schildkröten verwechseln Tüten mit Quallen und enden qualvoll, Vögel und Wale verhungern dank Plastik verstopfter Mägen und Planen verdecken und zerstören Korallenriffe.

Der Großteil des Mülls sinkt auf den Meeresboden. Selbst im tiefsten Punkt der Erde, im Marianengraben, wurden in allen von Forschern gesammelten Organismen Plastik im Magen gefunden: Mikrofasern aus Textilien, Nylon, Stücke von Plastikflaschen oder Fischernetzen.

Sieht man von den Inseln aus Kunststoffmüll ab, so gibt es eine weitere Problemquelle nicht messbaren Ausmaßes: Mikroplastik ist ebenfalls allgegenwärtig und wird als Polyethylen, Nylon-6 oder Polyacrylat diversen Kosmetika zugesetzt. Als Schleifmittel in Peelings und Zahnpasta oder als billiges Bindemittel ist Mikroplastik für den Verbraucher nicht zu erkennen, da es keine Kennzeichnungspflicht gibt. Auch außerhalb von Dove, Nivea & Co entsteht Mikroplastik.

Der Verbraucher stellt es sogar selbst her:

Beim Wäsche waschen gelangen synthetische Fasern in das Abwasser und passieren ungehindert die Filter der Kläranlagen, da sie schlichtweg zu klein sind. Im Meer werden sie Bestandteil der Nahrungskette, da die kleinen Partikel mit Plankton verwechselt werden und landen letzten Endes über Fische und Muscheln im menschlichen Magen. Die größte Menge an sekundärem Mikroplastik entsteht laut neuesten Studien allerdings beim Autofahren. Der Abrieb von Autoreifen gelangt über die Luft langfristig ebenfalls in unsere Ozeane. Wissenschaftler prognostizieren für 2050 die dreifache Menge an Plastik im Meer als Fische.





Bald die letzten ihrer Art?
Foto: istock

Was kann man tun, um den Plastik-Wahn zu stoppen?

Seit den 90er Jahren wird an biologisch abbaubarem Kunststoff geforscht, bei dem z.B. Milchsäure beige setzt ist, nicht zuletzt, da der Rohstoff Erdöl begrenzt ist und teurer wird. Biokunststoffe bestehen sogar aus Mais, Soja und den Hüllen von Schalentieren. Die Kunststoffindustrie ist also auf kurz oder lang auf Veränderungen und ein Umdenken angewiesen. Aktuell ist der Hauptverantwortliche der Verbraucher, nicht

zuletzt wegen fehlender Gesetze für die Verpackungsindustrie. Der BUND (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland) hat dazu einen Einkaufsratgeber „Mikroplastik – die unsichtbare Gefahr“ herausgegeben. Auch Greenpeace listet auf, welche Kunststoffe in Pflegeprodukten enthalten sind („Plastik abschminken“).

Für den umsichtigen Bürger gilt also generell der Verzicht auf Plastik und ein bewusster Umgang mit alltäglichem

chem Konsum. Statt Plastikflaschen gibt es Glas, statt der Plastiktüte hilft ein Baumwollbeutel und für den Coffee to go kann der eigene Becher herhalten. Die Erfindung eines jungen Niederländers macht aktuell Schlagzeilen: „The Ocean Cleanup“ ist ein gigantischer Müllfänger, dessen Fangarme den treibenden Müll der Müllinseln einsammeln sollen. Dieser würde dann ans Festland zu Entsorgungsstationen gebracht. Das Ironische dabei: Der „Ocean Cleanup“ ist ein 600 Meter langes Rohr. Aus Kunststoff.



Fotos: Tierheim Düsseldorf

TAG DER OFFENEN TÜR 2018 – EIN VOLLER ERFOLG!

von Katrin Haas

Am 29.09.2018 war es wieder soweit: Bei herrlichstem Spätsommer-Wetter fand unser diesjähriger Tag der offenen Tür statt. Wie immer gab es ein buntes Programm-Potpourri, angefangen vom Glücksrad mit tollen Preisen, verschiedenen Info-Ständen bis zur Vorstellung unserer Tierheim-Hunde.

Die Sonne schien vom wolkenlosen Himmel, und pünktlich nach Öffnen der Tore ab 10.00 Uhr nahm der Besucherandrang kein Ende mehr. Die ersten, die „Ausverkauft“ meldeten, waren die Ehrenamtler an der Gulaschsuppe (natürlich ohne

Fleisch!), aber um kurz vor 15.00 Uhr war es auch am Kuchenstand so weit. Kein Fitzelchen war übrig geblieben.

Ein wunderschöner Tag, der ohne die Mitarbeiter und Ehrenamtler in der Form niemals möglich wäre. Was wurde im Vorfeld noch bis Freitagabend spät gebrasselt, gewerkelt, geputzt und vorbereitet! Ab 7.00 Uhr morgens standen dann alle wieder bereit, um den Tag zu dem zu machen, was er dann letztendlich auch war. Dafür auch an dieser Stelle auch einmal ein riesengroßes Dankeschön!

EIN JAHR TINA-AG – EIN RÜCKBLICK

von Natascha Karvang



Die Kinder geben uns
so viel zurück!
Fotos: Tierheim Düsseldorf

Vor gut einem Jahr habe ich in einer Düsseldorfer Grundschule die TiNa-AG (Tiere und Natur) begonnen. Neun Kinder zwischen 7 und 10 Jahren trafen sich einmal in der Woche mit mir in ihrer Schule, um etwas rund um das Tier oder für die Umwelt zu machen. Das Thema der Doppelstunde habe ich nie verraten, um Spannung zu halten. Da dies meine erste AG war und ich auch sonst nie über einen so langen Zeitraum mit derselben Gruppe an Kindern gearbeitet habe, war ich entsprechend aufgeregt.

Wir hatten das Glück, einen Park in der Nähe der Schule zu haben und so konnten wir häufig etwas draußen machen. In einer der ersten Stunden fertigten wir Vogelfutteranhänger an, die eher mit Körnern gespickten Fettklößchen glichen, als den ursprünglich geplanten, wohlgeformten und filigranen

Anhängern. Solche AG-Einheiten sind relativ aufwendig in der Planung und im Material. Und schnell grüßte Lektion Nummer 1: Plan A ist da, um einen Plan B zu haben. Perfektionismus hat sich hinten anzustellen und Improvisationstalent ist ganz vorne mit dabei. Nachdem ich dies verinnerlicht hatte, stieg die Zufriedenheitsskala stetig an. Am wichtigsten war mir, dass ich mit den Kindern auf Augenhöhe bin. Und so war es.

Das gesamte Jahr haben wir unglaublich viel geschafft. Wir haben Igelüberwinterungshütten und Vogelfutterhäuschen gebaut, hatten Besuch von Hund Aaron bei der Hunde-Stunde und sogar von Fledermäusen, lernten viel über die Wildtiere in der Stadt, bastelten Blättertiere, schlüpften in Mitmachtheaterstücken in die Rolle der

Tiere und erneuerten Frosch-Abdeckungen an Schächten neben der Schule und noch viel mehr...

Im gesamten Jahr fiel mir eines besonders auf: Die Themen spielten weniger eine Rolle, als dass sich eine generelle Sensibilität entwickelte, auf die ich besonders stolz bin. Die Resonanz der Kinder nach diesem Jahr hätte schöner nicht sein können. Bestürzt und traurig sprachen die Kinder mir ein Lob aus, wie toll die TiNa-AG doch sei und so abwechslungsreich und sie würden es am liebsten bis zur weiterführenden Schule machen...

Ziemlich gerührt und voller Stolz auf die mir ans Herz gewachsenen Nachwuchstierschützer plante ich die letzte AG-Einheit. Plan A war ein vegetarisches Picknick. Mal sehen...

-R-H-M-D-
Reimer Hausmeisterdienste

- Schlüsseldienst/Notöffnung
- Treppenhausreinigung
- Glasreinigung
- Technische Objektbetreuung
- Gartenpflege

Oberrather Straße 22-24 · 40472 Düsseldorf · Tel.: 02 11-484 62 62 · www.haus-meister.de

DUS-0034-0314

Peppie's Vogelpension & Shop
Petra Brockmann
Kleinschmitthäuser Weg 60
40468 Düsseldorf-Unterrath

Tel: 0211 - 4 22 98 65
Mobil: 0174 - 33 06 775
Mail: peppie@peppie.de

www.peppie.de
www.shop.peppie.de



Der Shop für
ausgesuchte
Spielzeuge und
Vogelbedarf
sowie artgerechte
Spielzeuge
aus Eigenproduktion

UR-0257-NE-0115

WILDTIERE IN DER STADT – KEIN WINTERMÄRCHEN

von Magda Prinz-Bündgens (DTSV)

Wenn es draußen kalt ist, dann bleiben wir gerne zu Hause und genießen die Wärme am Kamin oder an der Heizung. Doch was machen Fuchs, Marder und Co., die auch unsere Städte bewohnen? Die heimischen Wildtiere haben drei verschiedene Methoden entwickelt, den Winter zu überleben: Die einen bleiben aktiv und trotzen der Kälte mit raffinierten Tricks. Andere verschlafen die kalte Jahreszeit oder flüchten in den wärmeren Süden.

Dem Winter trotzen

Tiere, die sich im Winter nicht zurückziehen, sondern aktiv bleiben, haben zwei Hauptprobleme: Die Kälte und das knappe Nahrungsangebot. Doch die Tiere haben sich angepasst, Strategien entwickelt und Tricks gefunden. Unter anderem sind sie uns Menschen in die Städte gefolgt, wo sie mehr Nahrung finden – auch im Winter. Das A und O beim Überleben in der Kälte ist gute Isolierung. Ein dicker Pelz mit dichter

Unterwolle schützt vor Auskühlung. Bei den Vögeln hilft das Federkleid. Sie plustern sich auf, die Luftschicht zwischen den Federn wärmt sie wie uns Menschen eine warme Winterjacke. Außerdem fetten sie ihre Federn gründlich ein – so kann kein Wasser durchdringen. Auch die Vermeidung von unnötigen Anstrengungen ist wichtig. Das spart Energie und damit auch Futter.

Um im Winter genügend Nahrung zu haben, gibt es im Wesentlichen zwei Wege: Vorräte anlegen oder die Ernährung umstellen. Einige Tiere werden im Herbst sehr aktiv und fressen sich eine dicke Fettschicht an. Insektenfresser, wie die Meisen, stellen ihre Ernährung um. Wenn sie keine Insekten mehr finden, fressen sie eben das, was die Natur noch hergibt: Vegetarische Kost, Samen und Früchte – oft den ganzen Winter lang. Ein Vogelhäuschen auf dem Balkon oder im Garten mit einer

ausgewogenen Mischung an Wildvogelfutter hilft den tapferen Piepmätzen, den Winter sicher zu überstehen. Die Fleischfresser unter den aktiven Tieren werden im Winter bei Bedarf zum Aasfresser. Zu den winteraktiven Tieren zählen Hasen, Rehe, Wildschweine, Füchse und einige Vogelarten wie Meisen, Amseln, Eulen und Bussarde.

Den Winter verschlafen

Einige Vierbeiner kehren Kälte, Eis und Nahrungsmangel einfach den Rücken zu und verkriechen sich in ihrem Bau. So verschaukelt verschlafen sie die kalte Jahreszeit. Doch Winterschlaf ist nicht gleich Winterschlaf. Ein klassischer Winterschläfer ist der Igel: Er frisst sich im Sommer und Herbst kugelförmig, verkriecht sich zum Winter hin in seinem Bau und schläft bis zum nächsten Frühjahr. So machen es auch andere Tiere wie z.B. die Fledermäuse, Siebenschläfer und Feldhamster. Sie alle sind in der Lage, im Winterschlaf die Körpertemperatur abzusenken, Stoffwechselvorgänge auf Sparflamme zu fahren, Atmung und Herzschlag zu verlangsamen. Energie gewinnen sie ausschließlich aus körpereigenen Fettreserven. Und so schaffen sie es, die kalte Jahreszeit zu verschlafen, während neben oder unter ihrem Bau oder Nest das urbane Vorgehen weiter seinen Gang läuft.

Andere Tiere schlafen phasenweise. Sie halten eine sogenannte Winterruhe: Bei großer Kälte schlafen sie, zwischendurch werden sie aber öfters wach, nehmen Nahrung zu sich und setzen Kot und Urin ab. Dazu zählen Eichhörnchen, Dachse, Waschbär und Biber. Die Körpertemperatur und der Puls der Winterruher bleiben im Winter wie im Sommer gleich. Andere Tiere wie Insekten, Reptilien und Amphibien sind wechselwarm. Das bedeutet, dass sie ihre Körpertemperatur nicht





regulieren können, sondern sie sich automatisch der Umgebungstemperatur anpasst. Sie verkriechen sich rechtzeitig vor dem Winter in der Erde, in Laubhaufen oder in andere wettergeschützte Schlupfwinkel. Dort erstarren sie regelrecht vor Kälte und erwachen erst im Frühjahr wieder aus dieser Kältestarre.

Dem Winter entfliehen

Während die einen spezielle Tricks gegen die Kälte entwickelt haben

oder aber den Winter verschlafen, ergreifen andere die Flucht. Zugvögel verlassen im Herbst unsere Städte und Landstriche und überwintern in wärmerer Ferne. Dafür überwinden sie weite Strecken. Im Spätsommer und Herbst treten die Zugvögel die Reise in den Süden an. Die Langstreckenzieher unter ihnen, die bis weit nach Afrika hineinfliegen und dabei 3.000 oder 4.000 Kilometer zurücklegen, verlassen uns als erste im Jahr. Der Mauersegler beispielsweise zieht bereits Anfang

August weg. Andere Langstreckenzieher sind spätestens bis Ende September verschwunden. Zugvögel, deren Ziel „nur“ das Mittelmeer oder Nordafrika ist, folgen noch später. Sobald es wieder wärmer wird, kehren sie nach und nach zurück. Ein Zeichen, dass die warme Jahreszeit beginnt.

KluGe Tiernahrung



Öffnungszeiten:

Montags: geschlossen
Di. & Mi.: 10 – 16 Uhr
Do. & Fr.: 10 – 18 Uhr
Samstags: 10 – 14 Uhr

Inh.: Kluth & Gerhards GbR
METZGEREI FÜR HUNDE-FRISCHFUTTER



Nixhütterweg 112 • 41466 Neuss • Tel.: 02131 / 46 39 34 • post@barf-meiritz.de

WWW.BARF-MEIRITZ.DE



Gekämpft und doch verloren!
Fotos: Tierheim Düsseldorf



EHEMALIGE – LEIDER OHNE HAPPY-END

von Timo Franzen

Am 21.08.18 bekamen wir einen Anruf, dass zwei Kaninchen in Düsseldorf-Urdenbach ausgesetzt wurden. Am Fundort angekommen, fischten wir die geschwächten Kaninchen aus dem Gebüsch. Ihr Zustand war alles andere als schön. Schnell stand die Diagnose „Myxomatose“ fest. Die Therapie von Myxomatose ist leider nur selten erfolgversprechend und endet in den meisten Fällen tödlich.

„Napoleon“ und „Roquefort“ taufte wir die beiden tapferen Kämpfer. Sie wollten leben, sie wollten ihr Schicksal nicht so ohne weiteres hinnehmen. Wir haben sie auf ihrem Weg begleitet und mit ihnen gekämpft. Intensive Pflege war notwen-

dig, ebenso das regelmäßige Säubern der angeschwollenen Körperregionen. Für ihre Pflegerinnen regelmäßig ein schrecklicher Anblick und auch tagtäglich das kritische Hinterfragen, ob noch Hoffnung besteht. Roquefort und Napoleon wurden nach wenigen Tagen zusehends schwächer. Am 03.09.18 war der Tag gekommen, an dem sie einfach zu schwach waren und sie den Weg über die Regenbogenbrücke antreten wollten.

Wir sind sehr traurig und wütend zugleich, dass ihre Besitzer sie einfach im Stich gelassen haben, wo sie diese am meisten gebraucht hätten. Wir wünschen keinem Kaninchen-Besitzer, so etwas miterleben zu müssen.

Napoleon und Roquefort hätten nicht so früh sterben müssen – die Impfung hätte ihr Leben retten können. Wer sich ein Lebewesen anschafft, sollte sich im Vorfeld informieren, was alles für die artgerechte Haltung und Pflege zu beachten ist, und sich auch über die zu erwartenden Kosten informieren.

Napoleon und Roquefort waren zum Tode verurteilt, und das nur, weil man sie nicht geimpft hat. Ein weiteres Mal waren hier die Tiere die Leidtragenden der menschlichen Ignoranz. Wir sind zutiefst traurig, dass sie nicht bei uns erleben durften, wie sich ein glückliches Zuhause anfühlt.



**Tierkrematorium
Infinitas**
...weil Treue unendlich ist.

Tierkrematorium Infinitas GmbH
Carl-Friedrich-Benz-Str. 11 · 47877 Willich
Telefon 0 21 54 / 88 87 388
www.tierkrematorium-infinitas.de



UR-0197-HIL-0213

**Tierversuchsfreie
Kosmetik ist aktiver
Tierschutz!**

- Dekorative und pflegende Kosmetik
- Gesundheit und Wellness
- Wasch- und Reinigungsmittel

www.timena.de



TIMENA-Versand
Monika Hirschmann

Brühlstr. 2 Telefon 07258-29529-40
75057 Kürnbach Telefax 07258-29529-90

eMail: info@timena.de
[www: www.timena.de](http://www.timena.de)

UR-0341-HIL-0117

WERDEN SIE MITGLIED ODER WERBEN SIE EINEN FREUND



Gibt es einen Grund, NICHT Mitglied im Tierschutzverein Düsseldorf zu sein?

Ja, einen ... man mag keine Tiere.
Aber sonst ... ?

Angaben zum Mitglied

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag entrichten:

☐ 10 € ☐ 20 € ☐ 50 € ☐ 100 €

☐ _____ €

☐ monatlich ☐ 1/4 jährlich ☐ 1/2 jährlich ☐ pro Jahr

☐ oder den Mindestbeitrag von 36 € pro Jahr.
Für Schüler, Studenten und Bedürftige ist eine Ermäßigung auf
18 € auf Antrag möglich.

Der Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter www.tierheim-duesseldorf.de oder erhalten diese im Tierheim Düsseldorf ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

☐ Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck der Förderverwaltung durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

Datum, Unterschrift:* _____

Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Datum, Unterschrift: _____
(des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873
Fürstenwall 146, 40217 Düsseldorf
... oder im Tierheim (Büro) abgeben, Danke!
Telefon: 0211 - 65 18 50
www.tierheim-duesseldorf.de
info@tierheim-duesseldorf.de

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift der Erziehungsberechtigten

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

Juni 2018

HELFFEN SIE BITTE MIT!

Unsere Spendenkonten:

Stadtparkasse Düsseldorf
IBAN: DE92 3005 0110 0019 0687 58
BIC: DUSDEDDXXX

Kreissparkasse Düsseldorf
IBAN: DE11 3015 0200 0001 0409 30
BIC: WELADED1KSD



DANKE DER NACHFRAGE

Katrin Haas hat Post unserer ehemaligen Schützlinge für Sie zusammengetragen

Liebes Tierheim-Team,

Nach einem Jahr in unserem neuen Zuhause wollen wir uns nochmal bei euch melden. Wir fühlen uns hier sauwohl und genießen es, das ganze Jahr über draußen sein zu können. Im Winter sind wir im Schnee rumgehüpft und jetzt im Sommer liegen wir gern faul in der Sonne herum, oder essen, wie ihr auf dem Bild sehen könnt, gaaaanz viel Löwenzahn. Wir senden liebe Grüße aus Solingen und hoffen, dass noch viele Schweinchen durch euch ein tolles neues Zuhause finden. Danke! Ben & Trude (ehem. Frieda).



Liebes Tierheimteam,

vor drei Wochen habe ich Yoko aus dem Tierheim übernommen. Zuhause wartete Lyria, die nach dem Tod ihrer Partnerin Emma alleine war. Wie das bei Kaninchen schon mal leider so ist, ist die Vergesellschaftung etwas zickig verlaufen, aber der Stress hat sich gelohnt, wenn man sieht, wie es jetzt aussieht. Yoko und Lyria brauchen etwas Zeit, um sich zusammenzuraufen, aber jetzt sind sie auf einen guten Weg. Danke für den Einsatz aller Tierheimmitarbeiter für die Tiere.

Mit freundlichen Grüßen
N.P. mit tierischem Anhang



Hallo liebes Tierheim,

nach etwas über einem halben Jahr möchte ich mich bei Euch melden. Ich möchte mich auch bedanken für das schöne, direkt am Waldrand gelegene Zuhause, was Ihr für mich gefunden habt. Der eingezäunte große Garten ist für mich und meine drei Kumpels optimal. Meine drei Kumpels sind Manni (12 Jahre), Bonjuk (8 Jahre) und Taron (10 Monate) mit ihnen hat man auch Spaß, wenn Frauchen und Herrchen mal nicht zu Hause sind. Liebe Grüße von Faye und ihrem Rudel

Liebes Tierheim Team,

den vier Wellensittichen (Caruso, Greenie, + Zwei), welche ich am 4. September bei Ihnen im Haus adoptiert habe, geht es wunderbar! Das neue Heim wurde gut angenommen und alle fühlen sich pudelwohl! Viele Grüße Oliver J.





RUM-KOKOS-KUGELN – VEGAN

Gerade in der kalten Jahreszeit sind kleine Naschereien voller Geschmack besonders beliebt! Rum-Kugeln kennt eigentlich jeder, jedoch vegan? Aber sicher doch, es funktioniert einwandfrei. Viel Spaß beim Ausprobieren und Kosten!

Ihre

Sandra Nolf

Zutaten Polenta

- 120 g Kokosflocken
- 200 g Reissirup oder Agavensirup
- 20 g Kakaopulver, ungesüsst
- 2 EL Johannisbeermarmelade
- 2 EL Rum
- 1-2 EL Kokosfett
- Mark 1 Vanilleschote
- Kokosflocken und Kakaopulver zum Wälzen

Zubereitung

In einem Universalzerkleinerer alle Zutaten für ein paar Sekunden zu einer

feinen und cremigen Masse häckseln. Die noch sehr weiche Masse abschmecken und eventuell mit etwas Puderzucker oder Zucker nachsüßen oder je nach Geschmack noch etwas Rum hinzufügen. Die Masse für mindestens 2-3 Stunden in den Kühlschrank stellen. Nach dem Kühlen ist die Masse schön fest.

Nun mit einem Teelöffel kleine Portionen abstechen, mit den Händen zu kleinen Kugeln formen und in den Kokosflocken oder Kakaopulver wälzen. Die

Kokos-Rumkugeln am besten bis zum Verzehr im Kühlschrank aufbewahren.

Tipps

- Um Zeit zu sparen, kann man die Masse anstelle in den Kühlschrank auch für 20-30 Minuten in den Tiefkühler geben.
- Für ein sehr intensives Schokoladen-Aroma kann die Kakaomenge auf bis zu 40 g erhöht werden.

Menge: 40 Kugeln

Kochzeit: 10 Minuten



SO EINFACH WIE ES KLINGT, IST ES NICHT!

Voraussetzungen für die Haltung eines „gefährlichen Hundes“ und wo kann man überhaupt den Wesenstest absolvieren?

von Dr. Katja Sommer

Für „gefährliche Hunde“ nach §3 LHundG NRW besteht generell außerhalb des befriedeten Besitztums eine Leinen- und Maulkorbpflicht.

In Nordrhein-Westfalen zählen folgende Rassen zu den sog. „Kategorie-1-Hunden“:

- American Staffordshire Terrier
- Bullterrier
- Pitbull Terrier
- Staffordshire Bullterrier
- Kreuzungen dieser Rassen
- Kreuzungen mit anderen Rassen
- Hunde, deren Gefährlichkeit im Einzelfall festgestellt wurde.

Eine Befreiung vom Leinen- und/oder Maulkorbzwang kann unter Vorlage einer Bescheinigung des Amtstierarztes über eine erfolgreich abgelegte Verhaltensprüfung (dem sog. Wesenstest) beantragt werden.

Voraussetzungen und Nachweise

Ich habe im November 2017 meine Makani, eine American Staffordshire Terrierhündin, aus dem Tierheim Düsseldorf übernommen. Aber bevor ich sie überhaupt aus dem Tierheim abholen durfte, musste ich (neben den allgemeinen Voraussetzungen wie Vollen- dung des 18. Lebensjahres, sichere

Haltung und Führung des Hundes an der Leine, Kennzeichnung des Hundes per Mikrochip, Antrag zum Halten eines gefährlichen Hundes nach §3 Landeshundegesetz mit Begründung eines besonderen privaten oder öffentlichen Interesses an der Haltung dieses Hundes) etliche Nachweise erbringen. Für die geforderte ausbruchssichere Unterbringung des Tieres musste ich zunächst einmal meinen vorhandenen, aber leider zu niedrigen Zaun durch einen 1,80 m hohen Zaun ersetzen lassen. Die Wohnung musste ebenfalls ausbruchssicher gestaltet sein (Türen müssen mit umgedrehten Türklinken oder Knäufen verse-



hen sein, Fenster müssen abzuriegeln sein). Das Ordnungsamt überprüfte dies auch mit einer Ortsbesichtigung. Dann ging es weiter mit dem Sachkundenachweis (abzulegen von allen Personen, die den Hund führen möchten), der aber nur durch Ablegen einer Sachkundeprüfung beim Amtstierarzt eingeholt werden konnte. Ein Führungszeugnis (Belegart "0") musste beantragt und eine Haftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckung für Personenschäden über 500.000 Euro und für Sachschäden über 250.000 Euro musste abgeschlossen werden (Achtung: nicht alle Versicherungen akzeptieren die sog. Kampfhunde, unbedingt vorher nachfragen!). Nachdem nun alle Nachweise dem Ordnungsamt vorlagen, durfte ich Makani endlich aus dem Tierheim abholen – allerdings mit Maulkorb und Leine gesichert!

Der Wesenstest - Wann?

Meine verspielte und absolut soziale Hündin wollte ich keinen Tag länger mehr am Rhein mit Maulkorb und Leine laufen lassen müssen - wo doch alle andere Hunde ohne laufen duften. Sie und die anderen Hunde konnten so nicht miteinander spielen und empfanden das Ding um ihr Maul für den Sozialkontakt sehr befremdlich.

Die Maulkorb- und Leinenpflicht gilt ab dem 6. Lebensmonat bis zum Ablegen der Verhaltensprüfung, die aber erst mit dem 2. Lebensjahr für die unbefristete Befreiung von der Maulkorb- und Leinenpflicht abgelegt werden darf. Dabei ist noch anzumerken, daß der Wesen-

test von allen Personen abzulegen ist, die den Hund ohne Leine und Maulkorb führen möchten! Da Makani zum damaligen Zeitpunkt aber noch zu jung für den Wesenstest war, fragte ich beim Veterinäramt Düsseldorf nach Möglichkeiten einer vorläufigen Befreiung (an dieser Stelle ein großes Dankeschön an Frau Ries vom Veterinäramt Düsseldorf, die mir bei Fragen rund um den „Kampfschmuser“ immer zur Seite stand). Dies war nur möglich, wenn man an einem Junghundekurs in einer nach §11 des Tierschutzgesetzes vom Veterinäramt anerkannten Hundeschule teilnimmt und die Hundetrainer den Hund als nicht verhaltensauffällig befinden. Sowohl die Einschätzung als auch die regelmäßige Teilnahme musste von der Hundeschule bescheinigt und dem Veterinäramt vorgelegt werden. Also bin ich 4 Monate lang jeden Sonntag mit Makani zur Hundeschule gefahren und bekam schnell meine befristete Befreiung. Nach Beendigung des Kurses wollte ich nun den Wesenstest ablegen – denn ohne den hätte Makani wieder Maulkorb und Leine tragen oder ich hätte weiterhin meine Sonntage in der Hundeschule verbringen müssen. Und da ging die Odyssee los....

Der Wesenstest - Wo?

Ich habe das ganze Internet abgesehen, nach der Frage: „Wo kann ich den Wesenstest ablegen?“ - denn in Düsseldorf gibt es zurzeit keinen, der das macht (zu kostenaufwendig!). Im Internet fand ich auch nur Beiträge von Leuten, die das Gleiche fragten oder Hundeschulen, die zwar auf den Wesenstest vorbereiten, aber diesen bei



Kategorie-1-Hunden nicht abnehmen dürfen (dies dürfen nur von den Kreisverwaltungen benannte Amtstierärzte in NRW). Und die Liste über die Sachverständigen nach dem Landeshundegesetz NRW (Stand 16.4.2018), die man im Internet finden kann, ist jetzt schon veraltet – mag sein, dass die aufgeführten Personen die Erlaubnis erteilt bekommen haben, bieten den Test aber nicht an oder sind ohne Angabe von Kontaktadressen für mich nicht auffindbar gewesen. Also hing ich 2 Tage am Telefon, habe alle Kreisverwaltungen in NRW (Unna, Bonn, Leverkusen, Köln, Mettmann, Rhein-Kreis-Neuss, Kreis Kleve, Rhein-Erft-Kreis.....) angerufen oder angeschrieben (da meist keiner ans Telefon ging) und fragte nach kurzfristigen Terminen für die Abnahme des Wesenstests. Egal wo – ich wäre überall hingefahren!

Die beliebte Nassnahrung PLATINUM MENU gibt es in zwei neuen, leckeren Sorten: MENU Beef+Chicken und MENU Iberico+Turkey.

Da die Bedürfnisse unserer Vierbeiner vom Wolf geprägt sind, bestehen auch die neuen Geschmacksvarianten PLATINUM MENU aus 83 % frischem Fleisch von Rind und Huhn oder von Iberischen Schwein und Truthahn. Vervollständigt werden die ausgewogenen, getreidefreien Rezepturen unter anderem mit Kartoffeln, Lachsöl, Karotten, Brokkoli und Lauch. Diese Kombination bildet die Basis für ein gesundes und langes Hundeleben. Dabei verzichtet PLATINUM gänzlich auf Geschmacksverstärker sowie Farb- und Lockstoffe. Gegrart wird die Nahrung ausschließlich im eigenen Saft – ohne Zugabe von Wasser – um die Nährstoffe nicht unnötig zu verwässern. Dank der hochwertigen Inhaltsstoffe und der schonenden Zubereitung ist PLATINUM MENU leicht bekömmlich, gut verwertbar und besonders nahrhaft und trifft damit genau den Geschmack der Hunde.

Mehr unter www.platinum.com



Wenn ich überhaupt Antwort bekommen habe, musste ich zu meiner Enttäuschung feststellen, dass man monatelang auf einen Termin warten muss. Man wird dann auf eine Warteliste gesetzt und sobald 10 Teilnehmer (denn darunter ist der Aufwand für die Kreisstellen zu kostspielig) zusammengekommen sind, bekommt man irgendwann einen Termin genannt - dies kann bis zu 5-12 Monaten dauern! Einige Kreisstellen nehmen sogar nur ortsansässige Bürger in die Liste auf (Mettmann: "Sehr geehrte Frau Dr. Sommer, leider muss ich mitteilen, dass wir Hundehalter, die nicht im Kreisgebiet leben, aus bürotechnischen Gründen nicht mehr testen können.") oder bevorzugen diese zumindest (Bonn).

Ich hatte eigentlich nur Glück, dass im Rhein-Erft-Kreis ein Teilnehmer abgesprungen ist, so dass ich zwei Tage nach meiner Anfrage spontan teilnehmen konnte. Dabei ist zu erwähnen, dass der Rhein-Erft-Kreis tatsächlich monatlich die Abnahme der Verhaltensprüfung und unabhängig von der Mindestanzahl von 10 Teilnehmern anbietet!

Die Prüfung fand in Erftstadt statt, ca. 1 Stunde Anfahrt, und verlief unter der Leitung von Amtstierärztin Frau Schöner in sehr angenehmer Atmosphäre. Ich war nervöser als mein Hund, aber Makani hat den Test mit Bravour bestanden und erhält nun die unbefristete Befreiung von Maulkorb und Leine.

Ich möchte in diesem Zusammenhang auch noch Herrn Werner Eiteneuer aus Wiehl erwähnen, der dieses Jahr zwar vor September aus privaten Gründen keinen früheren Wesenstest anbieten konnte, der aber unglaublich bemüht war, mir bei der Suche nach einem Sachverständigen zu helfen. Auch ihn kann ich nur wärmstens empfehlen!

Fazit

Abschließend ist nur noch zu sagen: der Gesetzgeber fordert zwar den Verhaltenstest - gibt einem aber nur schwerlich die Möglichkeit dazu! Also meldet Euch mit Eurem Kampfschmuser frühzeitig an, wenn ihr nicht monatelang auf einen Termin warten wollt!

Und die Erfüllung der Auflagen für die Haltung eines "gefährlichen Hundes" ist zwar mühselig und kostspielig, aber lasst Euch nicht entmutigen! Ich würde es jederzeit wieder tun, denn Makani war es allemal wert und nun kann sie ein normales Hundeleben führen!

Dr. Katja Sommer
Fachärztin für Kleintiere
General Practitioner Certificate in
Ophthalmology

Tierarztpraxis Herzogstraße
Herzogstr. 53, 40215 Düsseldorf
www.tierarztpraxis-herzogstrasse.de



Ein traumhaftes Hundeleben!
Foto: Dr. Katja Sommer

Rainer Hinkofer
Geschäftsführer

Rainer Hinkofer GmbH Tel.: + 49 (0) 211 45 41 196
Niederrheinstraße 190 Fax: + 49 (0) 211 43 70 269
40474 Düsseldorf Mobil: + 49 (0) 172 24 00 509
info@hinkofer-gmbh.de

DUS-0062-0216

Hecker & Knopp

Elektrotechnik GmbH

Wir machen Watt ihr Volt!

Heinrich-Hertz-Str. 22b Tel. 0211/23 73 55
40699 Erkrath-Untersfeldhaus Fax 0211/23 73 95
www.heckerundknopp.de info@heckerundknopp.de

DUS-0062-0415

NAMEN UND NACHRICHTEN

von Katrin Haas



VERGESSEN ODER AUSGESETZT?

Am 14.08.2018 wollte ein Fluggast noch schnell vor dem Auschecken aus dem Sicherheitsbereich zur Toilette. Dort angekommen, staunte er nicht schlecht, er fand eine Pappschachtel mit Luftlöchern vor. Da der Inhalt so nicht sichtbar war, informierte er die Zollbeamten vom Flughafen. Sie nahmen sich der ominösen Schachtel an und öffneten sie im gesicherten Bereich mit größter Vorsicht. Zum Vorschein kam eine mini kleine Landschildkröte. Ob das kleine Dingelchen dort absichtlich versteckt wurde, weil der Besitzer „kalte Füße“ bekam, oder ob sie abgestellt und dann vergessen wurde, weil man selbst auf's WC musste, lässt sich nicht mehr ermitteln. Auch wie das Tier es überhaupt bis hier geschafft hat, ist unklar. **Für eine artgerechte Unterbringung stellte sich unser allzeit geschätzter Aquazoo zu Verfügung, vielen Dank dafür!**

DÜSSELDORF HERZLOS? – VERLETZTE BABYKATZE AUSGESETZT

Im August bekamen wir unerwarteten Besuch in der Geschäftsstelle: ein junger Herr brachte uns einen süßen ca. **4-6 Wochen jungen Kater, gefunden im Eller Schlosspark**. Er hatte eine alte Verletzung am Hinterbein, und wir vermuten, dass er deshalb ausgesetzt wurde. Er war erstaunlich fit, nicht unterernährt und sehr neugierig. Nach einer kleinen Spielrunde schlief er glücklich und schnurrend in den Armen unserer Kollegin Natascha ein. Die Mitarbeiter vom Tierheim haben ihn aufpäppelt und mittlerweile konnte er ein schönes neues Zuhause finden.



Fotos: Tierheim Düsseldorf

WOW UND EINFACH GIGANTISCH!

Eigentlich hatten wir bei der Körnerbude nur neue Flyer bestellt... **Angekommen ist ein riesiger Karton voll mit Spenden!** Auch die Flyer waren dabei, aber der Rest...alles Spende! Europawachtel „Berta“ war Zeuge der gigantischen Lieferung! Wir können nur staunend „Vielen vielen tausend Dank“ sagen!

WIR WAREN DABEI – DOG EVENT 2018 IN DÜSSELDORF

von Annette Grisorio



Fotos: Tierheim Düsseldorf

Was für ein wunderschöner Tag am 12. August beim DOG EVENT 2018 auf der Rennbahn in Düsseldorf!

Das Team Gassi vom Tierheim Düsseldorf hat sich am Morgen zusammen mit unserer Hundetrainerin Annette Grisorio und unseren Schützlingen auf den Weg zu einem tollen Event gemacht. Der ganze Tag war von unendlich vielen positiven Eindrücken geprägt.

Angefangen von einem großen schattigen Rückzugsplatz für unsere Hunde und uns, für den wir uns nochmal ganz besonders beim dem Organisationsteam des DOG EVENT bedanken möchten, einer äußerst entspannten Atmosphäre im Team, in der jeder für den anderen da war, superliebe Hunde, die sich auch bei den Präsentationen auf der Showfläche mit der Moderatorin Claudia Ludwig wieder

von ihrer besten Seite gezeigt haben, einfach großartig.

Ein weiteres Highlight war das unverhoffte Wiedersehen mit einigen ehemaligen Tierheimbewohnern und ihren Menschen, die wirklich mit Herzchen in den Augen berichteten, wie toll das Zusammenleben funktioniert, und dazu die Hunde, denen man ansehen konnte, wie gut es ihnen in ihrem neuen Zuhause geht.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873
Fürstenwall 146
40217 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 13 19 28
Fax.: 0211 - 13 43 07
info@tierschutzverein-duesseldorf.de

Verantwortlich für Redaktion:

Monika Piasetzky
Katrin Haas

Ehrenrat:

Dr. med. Axel Mittelstaedt
Chefarzt i.R.

Vorstand:

Vorsitzende: Monika Piasetzky,
Stellvertr. Vorsitzende: Christina
Ledermann, Justiziar: Dr. Christian
Heyers, Beraterin für Tierschutz-
fragen: Ulla Wolff, Tierschutz-
lehrein: Winnie Bürger

Verwaltungsausschuss:

Christa Becker, Hella Camargo,
Anja Drenckelfort, Rebecca Fran-
kenhauser, Bernd Hack, Joanna
Haselwood, Taro Kataoka,
Monika Keil, Rolf Pantel, Eva
Piasetzky, Walter Schultze,
Dr. Georgina Wechsler

Titel: valleyboi63 /
Shutterstock.com

Ausgabe-Nr: 20

Auflage: 10.000 Stück

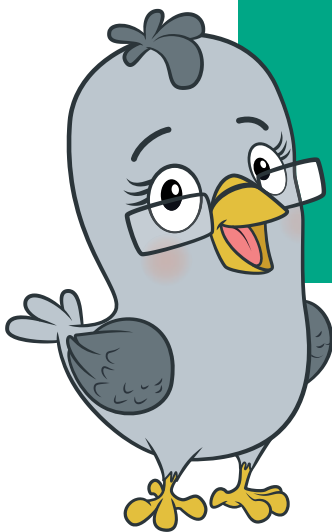
Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:

deutscher tierschutzverlag –
eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstraße 30
52351 Düren
Tel: 02421-27699-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem
Recycling-Papier.



TiNa MACHT SCHULE



ER WÄCHST UND GEDEIHT...

- Unser Tierschutzhof feierte Richtfest

VON BERÜHMTEN TIEREN, BUNTEN TÜREN, BULLE TOBI UND BÖSEN TYPEN

- Neues von Partnerhof Erika & friends

TIERISCH GELUNGENE FERIENTAGE

- Eine Schatzsuche der besonderen Art

DER PLASTIKWAHN

- und seine Folgen

FÜR KIDS:

- Plastik-frei einkaufen



Das Gelände unseres neuen TiNa-Zentrums – eine Idylle in der Stadt
Fotos: Jacomedie



Hoch hinaus – das Richtfest nach Tradition mit unserer Vorsitzenden Frau Piasetzky, Zimmerer Herr de Boer, Architekt Herr Grubert und Projektleiterin Frau Karvang (von li nach re)

ER WÄCHST UND GEDEIHT...

Unser Tierschutzhof feierte Richtfest

von Natascha Karvang



Hier entsteht das Teichparadies
Foto: Natascha Karvang



Neuigkeiten zu TiNa: Zahlreiche Gäste und Nachbarn informierten wir über unser Bildungsprojekt und freuten uns über reges Interesse
Foto: Jacomedie

Im Süden Düsseldorfs wird fleißig gebaut. Eine alte Schäferei wird zu unserem Zentrum für Tier- und Naturschutz. Begegnungen der besonderen Art, aber auch Unterricht zu vielen interessanten Themen wird es dort geben. Was frisst der Igel? Was ist artgerechte Haustierhaltung? Wieso sind Insekten wichtig? **Ein besonderes Augenmerk gilt den Tieren, die unsere Stadtkinder nicht mehr so häufig sehen: Nutztiere.**

Schafe, Ziegen und Hühner aus dem Tierschutz werden auf den Hof ziehen, um den Unterricht lebendig zu gestalten. Neben der Theorie soll es dort auch tatkräftig zur Sache gehen: Füttern, Ausmisten, Pflegen, Ernten, Gärtnern, Bauen, Hämmern und Beobachten. Denn auch Wildtiere kommen nicht zu kurz: Für Insekten, Vögel und Fledermäuse werden Nistmöglichkeiten und Lebensräume entstehen und Igel bekommen Unterschlupf im Winter. Ein Nutzgarten mit Obst- und Gemüsepflanzen soll das Interesse an unserer Nahrung wecken und bietet in jeder Jahreszeit spannen-

de Aktivitäten für unsere Schüler. Quitten-, Feigen-, Apfel- und Walnussbäume stehen jetzt schon auf unserem Gelände und wir konnten sogar schon die ersten Gurken ernten. Ein Teich wird als kleines, eigenes Biotop angelegt und bietet weitere Themen für unsere kleinen Nachwuchsforscher. Nächstes Jahr ist es dann soweit und unser TiNa-Team und seine tierischen Hilfslehrer ziehen auf den Hof.

Um unsere kleinen Besucher zu beherbergen, wurde ein neues Gebäude errichtet: Ein Schulungshaus mit Platz für einen großen Unterrichtsraum und den Verwaltungsbereich. Am 21.09. konnten wir zusammen mit zahlreichen Gästen das Richtfest feiern. Der Regen konnte uns nicht davon abhalten, ganz traditionell die letzten Nägel in den Dachstuhl zu hämmern, dem Richtspruch zuzuhören und bei veganen Frikadellen eine vielversprechende Zukunft zu feiern.

Aktuelles und weitere Infos auf
www.tina-macht-schule.de



VON BERÜHMTEN TIEREN, BUNTEN TÜREN, BULLE TOBI UND BÖSEN TYPEN

– Neues vom Partnerhof Erika&friends

von Natascha Karvang



Es werde bunt; Erikas Traumhaus lädt zum Entspannen und Träumen im Stroh ein



Das neu gestaltete Futterhaus: bunt und fröhlich



Tobi

Unsere Partner Erika&friends in Wegberg haben den Sommer genutzt und sich mächtig ins Zeug gelegt. Ein toller Kinderspielplatz ist entstanden und lädt zum Toben ein, neue Schilder informieren über die alten Stallungen und bunt angemalte Türen begrüßen die Besucher. Doch nicht nur die.

Denn seit Juni gehört Bulle Tobi zu Erikas Freunden und freut sich über jeden, der vorbei kommt. Tobi ist ein Jahr alt und stand sein ganzes Leben bisher angebunden in einem dunklen Stall, bis Tier-
schützer ihn aus diesem traurigen Leben

befreiten und er von Familie Michiels von Erika&friends aufgenommen wurde. Seitdem ist Tobi mit den Kühen Erika und Hexe eng befreundet und genießt sein neues Leben.

Auch das ZDF wurde erneut auf unsere Partner aufmerksam und drehte einen tollen Bericht, der als „Altenheim für Tiere“ in der ZDF-Mediathek der Sendung „Volle Kanne“ zu sehen ist. Erika mausert sich zu einer echten Berühmtheit...

Endlich wieder gute Neuigkeiten für den Verein, denn im Juli wurde auf dem Hof

eingebrochen und Spendendosen und Bargeld gestohlen. Für uns unvorstellbar, wie man so böse und herzlos sein kann, einen Gnadenhof zu bestehlen. Im selben Monat haben die Kühe auf der großen Weide einen Teil des Weidezauns kaputt gemacht, der mit einigen Helfern repariert werden musste. Dennoch kein Grund zum Aufgeben. Mit viel Liebe zum Detail hat Familie Michiels eine kleine Bauernhofidylle geschaffen, um Kinder und Tiere noch glücklicher zu machen. Seit Familie Michiels auch Kindergeburtstage anbietet, haben schon viele kleine Besucher den Weg zum Hof gefunden und sind begeistert. Auch die Ferientage kommen super an: „Wir hatten eine spannende und abwechslungsreiche Zeit“, lautete die Rückmeldung. So kann es weiter gehen!



Fotos: Natascha Karvang

Interesse an einem Kindergeburtstag oder einer Ferienbetreuung?

Kontakt:

Wilma Michiels, Erika&friends e.V.
0157-394 164 14. Weitere Informationen auf www.erikaandfriends.de

Zum Schnuppern:

Erikas Adventssaure am 24.11. ab 12 Uhr mit einem bunten Programm!



TIERISCH GELUNGENE FERIENTAGE

- Eine Schatzsuche der besonderen Art

von Natascha Karvang

Die Sommerferien sind vorbei und wir waren die ersten 3 Wochen ausgebucht! Was für ein toller Start unserer Exkursionstage zu unserem Partnerhof Gut Rodeberg. Insgesamt besuchten uns 149 Kinder und ihre Betreuer. Eine tierisch tolle Schatzsuche mit 10 Aufträgen führte unsere Besucher über den Hof.

Dabei lernten die Kinder nicht nur, dass Schafe Wiederkäuer sind und wie alt Pferde werden können, sondern auch wie Schafswolle oder Pferdehaar riecht. In einem Nutztierrätsel lernten die Kinder tierische Produkte und die Alternativen kennen. Ein letztes Rätsel führte zur finalen Schatzkarte, mit der sie endlich die Schatztruhe und ihren geheimen Inhalt fanden. Dank eines net-

ten Hufschmieds, der uns alte Hufeisen schenkt, konnten die Kinder sogar selbst angemalte Glücksbringer mit nach Hause nehmen. Zum Schluss durften die Nachwuchstierschützer eine Runde füttern, ausmisten und auf Kuschelkurs gehen.

Wie wertvoll der direkte Kontakt zum Tier ist, haben wir hautnah erleben dürfen. Sämtliche Kinder waren so beeindruckt von den Tieren, dass sie leise und vorsichtig waren und sich gegenseitig sogar ermahnten, wenn einer mal nicht leise genug war. Auch das Ausmisten mit Schubkarre und Kinderharke lief immer einträchtig Hand in Hand, auch wenn es vorher beim Fußball wild war. Die Sensibilität der Kinder gegenüber Tieren war spürbar und auch der Umgang unter-

einander veränderte sich in Anwesenheit von Tieren. Und so „baaahh“ anfangs teilweise noch die Pferdeäpfel waren, so eifrig wurde plötzlich eine Schubkarre nach der anderen zum Misthaufen gefahren. Die Präsenttaschen mit Urkunden und Süßigkeiten am Ende des Tages zum Tausch gegen die Goldmünzen waren auf einmal völlig uninteressant und die Kinder kaum von der Wiese herunter zu kriegen. Leuchtende Kinderaugen und Sätze wie „Ich möchte jetzt immer in den Ferien kommen!“ beendeten unsere ersten, erfolgreichen Tage auf unserem Partnerhof.



Pony Anton genießt die Aufmerksamkeit



Elvis behält den Überblick. Immer neugierig und frech



Hoch hinaus: Für die Schatzkarte musste auch mal geklettert werden



DER PLASTIKWAHN

- und seine Folgen

von Anita Kreuzer

Plastik? Was ist das eigentlich?

Kurz gesagt ist Plastik nur ein anderes Wort für Kunststoff. Und Kunststoff beschreibt ein Material, was künstlich hergestellt wurde. Wir finden es in vielen Verpackungen, Spielzeug, Plastikflaschen, aber auch in Zahnpasta und Kleidung. Jedes Jahr werden etwa 300 Millionen Tonnen Kunststoff hergestellt. Das ist so viel wie das Gewicht von 50 Millionen großen Elefanten. Aber woher kommt dieses Plastik eigentlich? Kaum zu glauben, aber Plastik wird aus dem natürlichen Erdöl hergestellt. Mit ganz viel Chemie. Obwohl es einst eine tolle Erfindung war, stellt sich nun heraus, dass es sehr schlecht für Tiere und Umwelt ist. Wenn Du z.B. einen Apfelrest wegwirfst, dauert es ca. 2 Wochen bis dieser von kleinen Mikroorganismen zersetzt wurde und quasi weg ist.

Bei einer Plastiktüte dauert es etwa 400 Jahre!

Und dann ist sie trotzdem nicht verschwunden, sondern wird zu ganz kleinen Teilchen, die man dann „Mikroplastik“ nennt. Und das Schlimmste ist: Alles landet in unserer Umwelt und vor allem im Meer. Viele Tiere im Wasser und an Land verletzen sich dadurch und sterben sogar. Auch das Mikroplastik geht in den Körper der Tiere, weil sie es für Nahrung halten. Und wenn wir dann z.B. Fisch oder Muscheln essen, haben wir das giftige Mikroplastik auch in uns.

Aber was können Du und ich gegen das Plastikproblem unternehmen?

Du kannst ja mal einen kleinen Spaziergang durch die Wohnung oder Dein Klassenzimmer machen. Wie viele Dinge sind aus Plastik? Muss das alles aus Plastik sein? Meistens nicht! Denn für die meisten Dinge gibt es schon umweltfreundliche Alternativen, z.B. aus Holz. Auf der nächsten Seite kannst Du überlegen, wie Du beim Einkaufen darauf achten kannst. Also hilf mit, denn nur zusammen schaffen wir es, Tiere, Umwelt und uns vor dem Plastik zu schützen!



Beim Einkaufen kann Jeder darauf achten, weniger Plastik zu nutzen: Holzkiste statt Plastikverpackung, Glas- statt Plastikflasche oder z.B. ein eigener Beutel statt Tüten

Da kommt Urlaubsfeeling auf-Ganze Strände sind voll von angeschwemmtem Plastikmüll





Versuche, plastik-frei einzukaufen und verbinde



TÜTE



HOLZBÜRSTE



BAUMWOLLBEUTEL



HOLZSPIELZEUG



GLASFLASCHE



ÄPFEL IN PLASTIK



Fotos: pixabay

KUNSTSTOFF-ZAHNBÜRSTEN



PET-FLASCHE

T-SHIRT
100% BAUMWOLLE

KUNSTSTOFF-SPIELZEUG

HOLZKISTE
MIT ÄPFELN

FLEECE PULLI

Diese glücklichen Fische kannst Du ausmalen. Ihr Lebensraum ist noch plastik-frei.



Foto: istock

Franz Alberty

HAUSTECHNIK GMBH

- SANITÄR-SERVICE
- HEIZUNGS-SERVICE
- TANKSCHUTZ

OBERRATHER STRASSE 27 A, 40472 DÜSSELDORF

TELEFON 02 11 - 65 20 70

WWW.ALBERTY-HAUSTECHNIK.DE



DUS-0030-0214



GERRICUS STIFT



Pflege- und Altenheim

der Kath. Kirchengemeinde St. Margareta

Gerricusstraße 11 · 40625 Düsseldorf

Tel. 0211 280749- 0 · Fax 0211 285610

www.gerricusstift.de

Leben im Schutz der Basilika

DUS-0070-0116

Ihr Spezialist für besenreine Entrümpelungen und Auflösungen jeder Art!

Düsseldorf | Neuss | Mönchengladbach | Krefeld | Wuppertal | Remscheid



0211-91 316 938

Mobil: 0177-55 33 879

www.die-engel-entruempelungen.de

Umzug? Transport? Wir übernehmen das für Sie!



DUS-0119-0318

KFZ-REPARATUR-SERVICE

Meisterbetrieb der KFZ-Innung

ANDREAS BRESGEN

- Reparaturen aller Fabrikate
- Reparaturen aller Art
- Unfallschäden bes.
- Inspektionen
- HU und AU im Haus
- Reifen-Service

Kronprinzenstr. 112-114
40217 Düsseldorf

Tel. 0211 / 3 03 56 26

0211 / 33 23 23

Fax 0211 / 34 0 125

kfz-bresgen@t-online.de

DUS-0063-0415



www.futter-fundgrube.de

Ihr Spezialist mit grosser Auswahl
an Barf-Produkten und Tierzubehör
auf über 800qm.



FUTTER FUNDGRUBE

Wir machen Haustiere glücklich



Rudolf-Diesel-Str. 1a

41516 Grevenbroich-Wevelinghoven

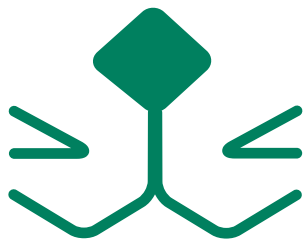
Tel.: 02181 / 16 45 700

Mo - Fr: 10:00 - 19:00

Sa: 09:00 - 18:00

* Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie vor Ort einmalig 10% Rabatt auf Ihren gesamten Einkauf. Einlösbar bis zum 30.06.2019.

UR-0427-DUS-0318



TIERKLINIK NEANDERTAL

IHRE TIERKLINIK MIT 24H NOTDIENST



Moderne Augenheilkunde bei Kleintieren

Unsere Stärke - Deine Sehkraft

Die **Ophthalmologie (Augenheilkunde)** ist wie in der Humanmedizin auch in der Tiermedizin ein medizinischer Fachbereich, für dessen Ausübung eine spezielle Ausbildung erforderlich ist. Das Auge ist ein hochsensibles Sinnesorgan. Es kann bei verschiedenen Krankheiten sekundär in Mitleidenschaft gezogen werden, aber auch von vielen Primärerkrankungen betroffen sein.

Vom Toben im Unterholz oder einer Konfliktbegegnung mit einem Zeitgenossen hat schon manches Haustier eine schwere Augenverletzung davongetragen. Hierbei stehen Verletzungen der Lider und Hornhaut durch Kratz-, Biss- oder Stockverletzungen sowie des ganzen Auges (Vorfall des Augapfels) im Vordergrund.



Aber auch stumpfe Traumata durch einen schlecht gefangenen Stock können große Schäden anrichten. Schon die Erstversorgung augenheilkundlicher Notfälle muss schnell und ordnungsgemäß erfolgen, damit die Sehkraft und das Auge erhalten bleiben. Diesem Bedürfnis kommt die Tierklinik Neandertal mit seinem **24h Notdienst**, seinem Augenexperten-Team und den Spezialinstrumenten nach.

Bei einer Augenuntersuchung werden die Augen und die umliegenden Strukturen des Auges mit seinen Funktionen untersucht. Je nach Fragestellung ist mit Hilfe von hochmodernen Spezialgeräten (**Spaltlampe, Ophthalmoskopie, elektronische Tonometrie**) oder Ultraschall-, Netzhautfunktions- und Laboruntersuchungen eine genaue Diagnosestellung möglich. So können weitere Behandlungen, wenn notwendig auch operative Eingriffe, erfolgen. Für filigrane Operationen steht zusätzlich ein **Operationsmikroskop** zur Verfügung.

Ein großer **Vorteil in der Tierklinik** ist die sofortige fachübergreifende Behandlung verschiedener Expertenteams, wenn die Ursache des Augenleidens durch eine andere Erkrankung ausgelöst worden ist.

www.tierklinik-neandertal.de

Qualifizierte Tiermedizinische Versorgung unter ☎ 0 21 29 - 37 50 70